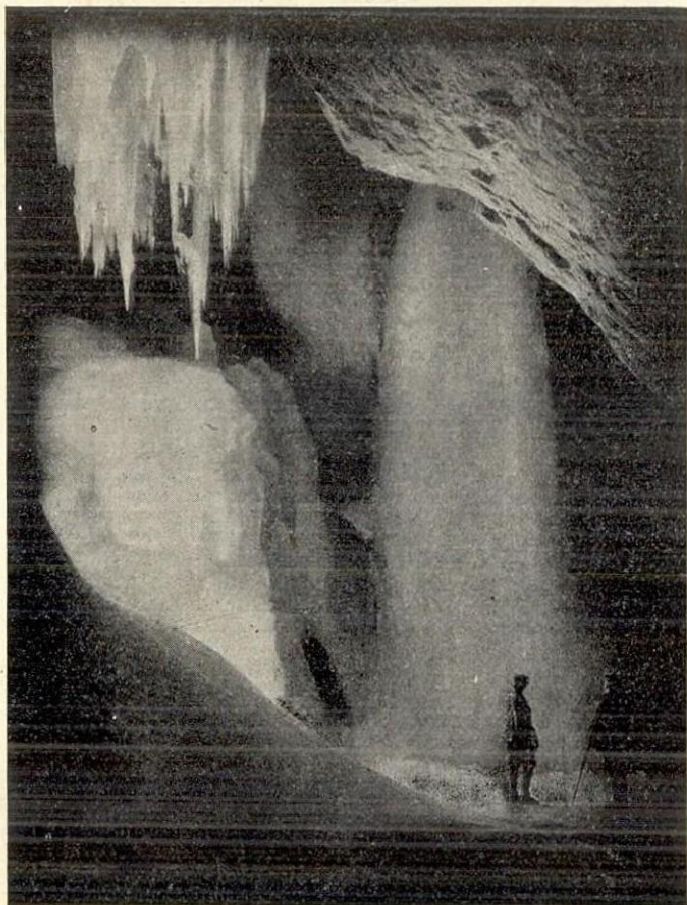


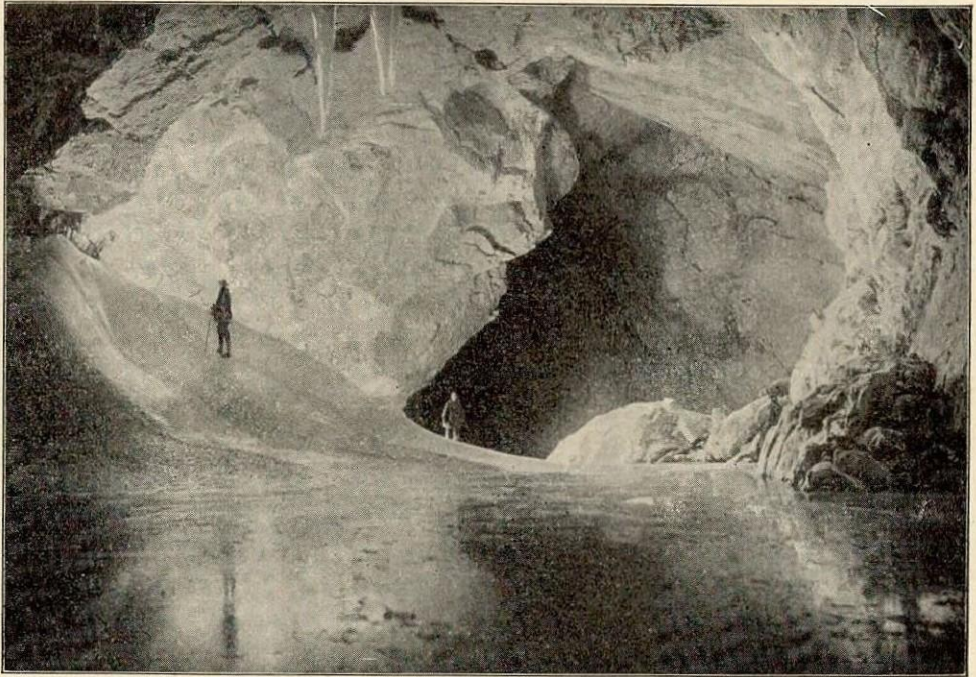
Eisriesenwelt im Tennengebirge bei Werfen (Salzburg)

Mit ca. 20 000 m² Eisfläche und über 40 km Ganglängensumme ist die Eisriesenwelt die größte Eishöhle der Erde und eines der größten bekannten Höhlensysteme. Der Eingang liegt in 1656 m Seehöhe, 1000 m über dem Tal. Der beste Zugangsweg führt in 3 Stunden vom Markt Werfen (Bahnlinie Salzburg — Bischofshofen) zum Dr.-Friedrich-Oedl-Haus (Schutzhaus), eine Viertelstunde vor dem Höh-



Eisriesenwelt, Hymirhalle

Photo: Tomas



Eisriesenwelt, Eispalast

Photo: Tomas

leneingang, wo für beste Verpflegung zu Talpreisen und Unterkunft gesorgt ist. Eine Straße führt von Werfen bis zum Schröckenberglehnen etwa in halber Höhe des Anstieges. Von dort erreicht man nach kurzer ebener Wanderung (15 Minuten) die Talstation der Kleinseilbahn zum Dr.-Friedrich-Oedl-Haus.

Der Eingang in der jäh abstürzenden Wand des Hochkogels zeigt bei 20 m Breite und 18 m Höhe ein tonnenförmiges Erosionsprofil, durch das sich ein einzigartiger Ausblick auf die Hohen Tauern und den Hochkönig bietet. Durch die mächtige, ansteigende Posselt-Halle führt der versicherte Treppenweg über hohe Eiswälle, an riesenhaften Eisfiguren vorbei, in den Alexander-von-Mörk-Dom, wo die Aschenurne dieses im Jahre 1914 gefallenen Höhlenforschers beigesetzt ist. Im Eispalast mit seiner prachtvollen Spiegelung endet die Eisteilführung ca. 800 m vom Tage (Kleine Führung).

Die große Führung (6 — 10 Stunden und mehr) vermittelt die Begehung der rückwärtigen eisfreien Labyrinth (Midgard, Satanshalle, Steinerner Wald, Gerade Kluft, Kalzitkristallkammern usw.). Vorherige Anmeldung hiezu erbeten.

Das Betreten der Höhle ohne Führer und das Photographieren in derselben ist nicht gestattet. Die Höhle steht unter Denkmalschutz.

Die Eisriesenwelt wurde von Anton v. Posselt-Czorich 1879 erstmalig ca. 200 m weit befahren, durch Alexander v. Mörk im Jahre 1912 wiederentdeckt und von da ab vom Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg systematisch weiter erforscht. Jahresbesuch 1953: 12 000 Personen, $\frac{1}{3}$ davon Ausländer.

Grubenlampen werden beigestellt. Der Besuch des Eisteiles ist ganz gefahrlos, da versichert. Feste Schuhe, warmes Überkleid sowie Handschuhe werden empfohlen. Effektbeleuchtung erfolgt durch Magnesiumlicht. Der Besuch ist auch bei schlechtem Wetter lohnend und von Werfen aus leicht in einem Tag möglich.

La caverne „Eisriesenwelt“ se trouve dans le massif calcaire du Tennengebirge près de Werfen (station de la ligne ferroviaire Salzburg—Bischofshofen). L'entrée de la caverne, dont les galeries et les salles ont une longueur totale de 40 km, s'ouvre à 1656 m, à savoir 1000 m au dessus de la vallée. 15 minutes de l'entrée de la grotte un refuge a été bâti (Dr.-Friedrich-Oedl-Haus). On y peut prendre les repas et passer la nuit. L'ascension de Werfen à la grotte dure 3 heures, mais il y a une route de Werfen dans les montagnes. A leur fin, c'est un téléphérique qui vous fait parvenir au refuge.

L'entrée dans les roches calcaires du Hochkogel vous mène dans des grandes salles glacées très impressionnantes. Sur des chemins commodes et sans danger on marche de la „Posselt-Halle“ à la salle d'Alexander von Moerk où se trouve le tombeau de ce spéléologue-ci. La visite se termine dans le „Palais de glace“ (Eispalast) éloigné 800 mètres du jour (visite normale). La grande visite dure de 6 à 10 heures et vous montre les grandes galeries dans les masses calcaires. Ces labyrinthes ne possèdent pas de figures de glace, comme elles se trouvent dans la partie non loin de l'entrée. En ce qui concerne la grande visite, vous êtes prié de vous annoncer d'avance.

Il est interdit d'entrer dans la grotte sans guide et d'y photographier. La caverne est protégée comme monument de la nature. En 1879 A. Posselt-Czorich a découvert cette caverne, dont l'exploration réalisée à partir de 1912 est le mérite de Moerk et de ses collègues de la société spéléologique de Salzburg.

With trails totalling more than 40 km and an area of 20 000 m² of ice the Werfen Giant Ice Cave system is not only the largest of its kind but also one of the largest cave systems in the world yet explored. The entrance is 1656 m above sealevel, 1000 m above the bottom of the valley. A 3 hours' walk from Werfen (on the railway from Salzburg to Bischofshofen) takes you to the Dr. Friedrich Oedl-chalet, which provides excellent food and lodging. A road from Werfen to about 900 m above sealevel has been constructed. The end from the road is situated near the starting point of a funicular to the Oedl-chalet.

The entrance to the cave in the precipitous wall of the Hochkogel Peak commands a magnificent view of the Hohe Tauern range and the Hochkönig. Passing through the majestic, steeply sloping „Posselt Hall“ and over high ice barriers past gigantic ice figures safe wooden steps and gangways lead to the „Alexander von Mörk Dome“, the burial place of that well-known speleologist killed in World War I. The small tour of the „Giant Ice Caves“ ends in the „Ice Palace“, a hall with breath-taking reflections about 900 yards from the outside world.

The grand tour, extending over six to ten, and more, hours takes the visitor also through the ice-free labyrinths of the cave. Previous arrangements necessary.

Entering the cave system without an authorized guide and taking photographs is not permitted. The cave area is under the protection of the Austrian National Trust.

First entered by Anton von Posselt-Czorich, who explored more than 200 yards in 1879, the Giant Ice Caves were rediscovered by Alexander von Mörk in 1912; work to open them up and survey them systematically has been going on ever since under the auspices of the Salzburg Speleological Society. In 1953, 12 000 visitors, two thirds of them from abroad, were counted.

Miners' lamps will be provided. Owing to the precautions taken no risk is incurred by the visitor. Sturdy shoes warm clothes, and gloves are recommended. The informations are effectively illuminated by magnesium flash-light.

A visit to the cave is also rewarding in bad weather and can easily be undertaken from Werfen within one day.

Führungen:

Die Höhle ist von April bis November zum Besuche geöffnet, das Schutzhaus bereits ab 15. März bewirtschaftet.

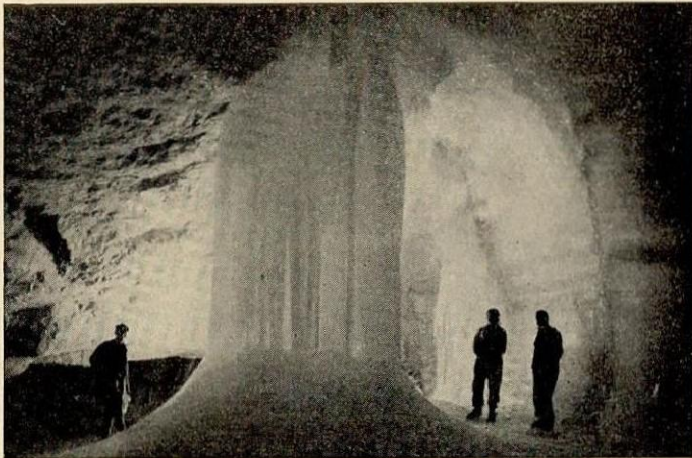
Führungszeiten: Mai, Juni, September, Oktober um 10 und 14 Uhr; an Sonn- und Feiertagen sowie im Juli und August um 9, 11, 13, 15 Uhr.

Anmeldungen von Reisegruppen, Zimmerbestellungen usw. direkt an Dr. Friedrich-Oedl-Haus, Eisriesenwelt bei Werfen, Land Salzburg. Sonstige Auskünfte, Prospekte usw. bei Eisriesenwelt Ges. m. b. H., Werbeabteilung: Dr. E. Angermayer, Salzburg, Schwarzstraße 16.

Eintrittspreise:

Eisteilführungen (ca. 2 Stunden) pro Person S 9,—, Reisegruppen von mindestens 15 Personen nur nach vorheriger schriftlicher Anmeldung S 7,—, Mitglieder österreichischer alpiner Vereine S 7,—, Jugendliche bis 14 Jahre sowie Mitglieder des Verbandes der österreichischen Höhlenforscher gegen Ausweis S 5,—. Zu allen diesen Gebühren 10 Prozent Führungszuschlag. Große Führung: Gebühren nach Übereinkommen.

Nächtigung: Zweibettzimmer pro Bett S 9,—, Mehrbettzimmer pro Bett S 6,—, Matratzenlager mit Decke S 3,50. Dazu 10 Prozent Bedienungszuschlag.



Eisriesenwelt, Eistor

Photo: Abel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [S](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Eisriesenwelt im Tennengebirge bei Werfen \(Salzburg\) 2-5](#)